

2021

GESCHÄFTSBERICHT PENSIONS-KASSE DER BHW BAUSPARKASSE



Pensionskasse der BHW Bausparkasse

31789 Hameln, Lubahnstraße 2

**Lagebericht
und
Jahresabschluss
für das
Geschäftsjahr
2021**

Inhaltsübersicht	Seite
-------------------------	--------------

Lagebericht	5
--------------------	---

Jahresabschluss zum 31.12.2021	
---------------------------------------	--

Bilanz	17 - 18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Entwicklung der Kapitalanlagen	20

Anhang	21
---------------	----

Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates	39
Treuhänder	40

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	41
Bericht des Aufsichtsrates	45

Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer	46
---	----

Trägerunternehmen Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer	47
---	----

Anlage zum Anhang:

Anlage 1: Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen

Anlage 2: Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen

Anlage 3: Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen

Lagebericht

I. Überblick

Die Pensionskasse der BHW Bausparkasse ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Sie gewährt ihren Mitgliedern als Ergänzung zu den Leistungen aus der gesetzl. Rentenversicherung Alters-, Invaliden-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten sowie Sterbegeld nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der jeweiligen Tarife.

Ziel der Pensionskasse ist es, die Kapitalanlagen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten so zu verwalten, dass eine Nettoverzinsung oberhalb des aktuellen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 2,00 % erwirtschaftet wird.

Die Vertreterversammlung hat am 30.06.2021 ausweislich der Ergebnisniederschrift vom 01.07.2021 mittels Beschlussfassung ohne Versammlung den Lagebericht, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und den Bericht des Aufsichtsrates entgegengenommen und den Jahresabschluss 2020 bei einer Stimmenthaltung genehmigt. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Außerdem hat die Vertreterversammlung auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars gemäß § 11 Abs. 4, 6 und 8 der Satzung beschlossen, die Rückstellung für eine Überschussbeteiligung und die Erhöhung von Leistungen zu verwenden sowie im Jahr 2021 keine Zuteilung von Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen an die Versicherten vorzunehmen.

Mit Wirkung zum 01.01.2022 hat die Vertreterversammlung mittels Beschlussfassung ohne Versammlung, die Einführung der neuen Steigerungstabellen für die Tarife B und E beschlossen, die sich auf die bestehenden Versicherungsverhältnisse auswirken. Die Änderungen ergeben sich aus der Herabsetzung des Rechnungszinses für die Tarife A, B, E und V von 2,25 % auf 2,00 %.

Die Änderung der AVB Tarife B und E inklusive der Steigerungstabellen für die Tarife B und E wurden durch Verfügungen der BaFin vom 01.12.2021, Geschäftszeichen VA 14-I 5003-2179-2021/0001 und 0002 genehmigt. Die Änderung der AVB Tarif C wurde durch Verfügung der BaFin vom 01.12.2021, Geschäftszeichen VA 14-I 5003-2179-2021/0003 genehmigt.

Weitere Beschlussfassungen ohne Versammlungen fanden im Jahr 2021 nicht statt.

Die Vertreterversammlung in Form einer Präsenzsitzung fand im Jahr 2021 nicht statt.

II. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Corona bestimmt die Weltwirtschaft weiterhin, hinzu kommen Lieferengpässe und Inflations-sorgen

Auch im Jahr 2021 hat die Corona Pandemie die Weltwirtschaft und damit die Finanzmärkte entscheidend geprägt. Die entwickelten Impfstoffe und der Fortschritt der Impfkampagnen sorgten dafür, dass Lockdowns und ein konjunktureller Einbruch wie im März 2020 weitgehend ausblieben. Die umfangreichen wirtschafts- und geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen führten dazu, dass sich das globale Wachstum seit dem Frühjahr 2021 kräftig erholen konnte und um über 5 % höher als im Vorjahr lag. Die Unternehmensgewinne sind weltweit um mehr als 50 % gestiegen und liegen damit um 20 % höher als vor der Corona-Krise.

Dem ausgeprägten Nachfrageschub in 2021 stand jedoch eine reduzierte Angebotsseite samt Lieferkettenproblemen gegenüber. Dies hatte einen signifikanten Anstieg der Inflation zur Folge. Mit einer Rate von 5,7 % im Dezember erreichten wir in Deutschland Preissteigerungen wie seit 30 Jahren nicht mehr. Im zweiten Halbjahr sorgten Lieferengpässe bei einigen Produkten für einen konjunkturellen Dämpfer. Zu nennen sind hierbei die u.a. in der Autoindustrie und der Elektroindustrie benötigten Mikrochips, welche für erhöhte Lieferzeiten und auch steigende Preise verantwortlich waren. Signifikant steigende Preise für Rohstoffe wie Holz erhöhten auch die Preise für Neubauten. Der Verbraucher spürt an der Tankstelle und beim Heizen die deutlich gestiegenen Energiekosten. Letztlich sorgte all das -neben dem Auslaufen der Corona bedingten Mehrwertsteuer Senkung- für einen Anstieg der durchschnittlichen Inflationsrate in Deutschland auf 3,1% für das Gesamtjahr 2021. Das Ziel der EZB von 2% wurde somit klar verfehlt.

Das Jahr war insgesamt durch eine robuste Konjunktur geprägt. Die deutsche Wirtschaft konnte 2021 –nach dem Rückgang um 5% in 2020- um 2,7 % zulegen, was allerdings unter der im April 2021 geäußerten Erwartung der Bundesregierung von 3,5% liegt. Schwerwiegendere und länger anhaltende Lieferengpässe und eine höhere Inflation als erwartet dürften jedoch das Wachstumstempo 2022 dämpfen.

III. Entwicklung an den Kapitalmärkten

2021 war ein weiteres, überraschend starkes Jahr für globale Aktien. Der MSCI World zeigte eine Jahresperformance von 20%, und dies trotz der weiterhin bestehenden Pandemie. Ausschlaggebend war das starke Gewinnwachstum der Unternehmen neben einer weiterhin expansiven Politik der Zentralbanken und Staaten weltweit.

Der DAX konnte 2021 zwar erfreuliche 16% zulegen, zeigte im Vergleich mit dem Euro Stoxx 50, dem Stoxx 600 und vor allem dem S&P 500 eine schwächere Performance. Dies ist insbesondere auf den „Old Economy“ Charakter des DAX zurückzuführen, in dem kaum Tech Werte vertreten sind. Es gibt aber auch Unternehmen bzw. ganze Branchen in Deutschland, die von der Corona-Pandemie 2021 regelrecht profitiert haben. Dazu gehören neben dem Impfstoffhersteller BioNTech Laborausrüster wie Sartorius oder Logistikkonzerne wie die Deutsche Post. Sogar die von den Lieferengpässen so stark gebeutelten Autohersteller schreiben Rekordgewinne.

Der gesamteuropäische Stoxx 600 verzeichnete 2021 einen Anstieg um 22%. Im Stoxx 600 sind viele konjunktursensible Unternehmen gelistet und weniger Technologiewerte als in Indizes wie dem S&P 500 oder dem Nasdaq.

Der US-Aktienmarkt zeigte 2021 eine beeindruckende Performance. Mit einem Kursplus von 27% beim S&P 500 entwickelte sich der breite amerikanische Aktienmarkt stärker als seine europäischen und japanischen Pendanten.

Nachdem der Inflationsdruck im Jahr 2021 insbesondere durch Lieferkettenprobleme und Rohstoffpreiserhöhungen verursacht wurde, wird erwartet, dass sich die inflationären Tendenzen im Jahr 2022 verfestigen. Daher haben die Zentralbanken begonnen, ihre ultraexpansiven geldpolitischen Maßnahmen zurückzufahren. Die Fed verkündete, das Tempo ihres Taperings, d.h. der Drosselung ihrer Anleiheaufkäufe, deutlich zu erhöhen und das Anleihekaufprogramm damit im März 2022 auslaufen zu lassen. Die Marktteilnehmer rechneten im Dezember 2021 mehrheitlich mit drei US-Zinsschritten im Jahr 2022. In Europa hob die Bank von England Mitte Dezember in einem unerwarteten Schritt ihre Leitzinsen an, erstmals seit 2018, die Europäische Zentralbank jedoch beließ ihre expansive Geldpolitik zunächst unverändert.

Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen stieg im Jahresverlauf um 0,4%, zehnjährige €-Swapsätze legten um 57 Basispunkte zu. An den Rentenmärkten könnte das erwartete Ende der Nullzinspolitik den Aufwärtsdruck auf die Renditen erhöhen. Selbst bei Unternehmensanleihen im Investment Grade Bereich könnten Investoren 2022 bei einem fortgesetzten Zinsanstieg dadurch in einer Total Return Perspektive Belastungen hinnehmen müssen.

Gold gab im Jahr 2021 um 3,6 % nach, schloss mit 1828 USD letztlich aber oberhalb des langjährigen Widerstands im Bereich der 1800 USD.

Der US-Dollar konnte zum Euro im Verlauf des Jahres 2021 kontinuierlich zulegen. Zum Jahresbeginn notierte das Währungspaar noch bei ca. 1,221, am Jahresende 2021 dann bei 1,137. Als Grund dieser Entwicklung ist insbesondere der unterschiedliche Pfad bzgl. erwarteter Zinserhöhungen der FED bzw. der EZB zu sehen.

IV. Überblick Geschäftsentwicklung Pensionskasse

Die Erträge aus Kapitalanlagen sowie die Aufwendungen für Versicherungsfälle entwickelten sich innerhalb der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2021. Die Überdeckung des Sicherungsvermögens von EUR 17,5 Mio. belegt die solide Finanzlage der Pensionskasse. Die wirtschaftliche Situation der Kasse stellt sich am Tag der Aufstellung dieses Lageberichtes nahezu unverändert dar.

V. Ertragslage

<u>Beiträge der Versicherungsnehmer</u>	EUR	EUR
Versicherungen nach AVB Tarif B	129.761,20	
Versicherungen nach AVB Tarif C	326.445,71	
Versicherungen nach AVB Tarif E	407.183,74	
<u>Beiträge der Trägerunternehmen</u>		
Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00	
Versicherungen nach AVB Tarif B	4.609.771,05	
Versicherungen nach AVB Tarif C	257.314,56	
Versicherungen nach AVB Tarif E	2.803,98	
Versicherungen nach AVB Tarif V	0,00	
<u>Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung</u>	<u>18.912,00</u>	<u>5.752.192,24</u>
<u>Erträge aus Kapitalanlagen</u>	7.738.879,44	
<u>Sonstige Erträge</u>	<u>6.154,49</u>	<u>7.745.033,93</u>
<u>Summe der Erträge</u>		<u><u>13.497.226,17</u></u>
<u>Aufwendungen</u>		
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellung		
1. Deckungsrückstellung	-8.547.922,00	
2. Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	18.152.970,24	
Austrittsvergütungen, Rückgewährbeträge	2.778,00	
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, für Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen, Steuern	535.645,62	
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	3.353.754,31	
Summe der Aufwendungen		<u>13.497.226,17</u>
Einstellung in die Verlustrücklage nach § 193 VAG		0,00
Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>

Beiträge, Erträge und Aufwendungen im Überblick:

Für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Pensionskasse füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom Aktuar berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung auf. Dabei werden der Kasse auch die für gegebenenfalls notwendige Leistungserhöhungen gemäß § 5 AVB Tarif A (Rentenanpassung) erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Wenn der auf den Bestand der Versicherungen nach Tarif A entfallende Teil des Vermögens der Kasse die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung übersteigt, so wird der überschüssende Betrag dazu verwendet, von den Trägerunternehmen nach § 12 Abs. 6 Nr. 1 bis 3 der Kasse vom Geschäftsjahr 2002 an zugewendete Beträge an die Trägerunternehmen zurückzuerstatten. Der Gesamtbeitrag für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Kasse wurde entsprechend den in den §§ 11 und 12 der Satzung festgelegten Regelungen vom Verantwortlichen Aktuar im Gutachten vom 25.02.2022 ermittelt. Demzufolge hat sich eine Rückerstattung an die Trägerunternehmen im Umfang von 3.354 TEUR ergeben. Die Sonderzuwendungen zum Tarif B von 2.689 TEUR, zum Tarif C von 523 TEUR, zum Tarif E von 932 TEUR und zum Tarif V von 54 TEUR wurden erhoben, um hieraus die pauschale Deckungsrückstellung für eine weitere Rechnungszinsabsenkung zum 31.12.2022 zu dotieren. Die Sonderzahlungen wurden dabei jeweils in dem Umfang angesetzt, wie die geschäftsplanmäßig erforderliche Bildung der pauschalen Deckungsrückstellung nicht durch Erträge des Geschäftsjahres 2021 getragen wurde. Als Abschlagszahlung für den Bilanzausgleich im Tarif A sowie die Sonderzahlungen zur Finanzierung der weiteren Rechnungszinsabsenkung wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2021 6.345 TEUR von den Trägerunternehmen erhoben. Als Sonderzahlungen wurden hiervon insgesamt 4.198 TEUR benötigt. Im Rahmen des Bilanzausgleichs in Tarif A waren keine Beiträge erforderlich, so dass von den erhobenen Abschlagszahlungen – zuzüglich zu den Rückerstattungen, die sich durch Überschüsse im Tarif A ergeben haben – 2.147 TEUR an die Trägerunternehmen zurückgeführt werden.

Im beitragsbezogenen Tarif B zahlt jedes Mitglied im Wege der Entgeltumwandlung einen individuellen Beitrag in Höhe von 0,5 % des beitragspflichtigen Gehaltes. Im ebenfalls beitragsbezogenen Tarif C teilen sich das versicherte Mitglied und das jeweilige Trägerunternehmen den individuellen Beitrag in Höhe von 3,5 % des beitragspflichtigen Gehalts. Seit dem 01.01.2002 haben die Trägerunternehmen für die Anwendung des § 3 Nr. 63 EStG optiert. Demnach sind die individuellen Beiträge der Mitglieder und Mitgliedsunternehmen steuerfrei. Für Mitglieder im Konsolidierungsbestand der Tarife A und B übernehmen die Trägerunternehmen vereinbarungsgemäß die Beitragszahlung in voller Höhe.

Die einzelnen Trägerunternehmen führen für die bei ihnen beschäftigten Mitglieder monatlich Beiträge an die Pensionskasse ab (vgl. im Anhang, Abschnitt "Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2021" Posten 1 "Verdiente Beiträge").

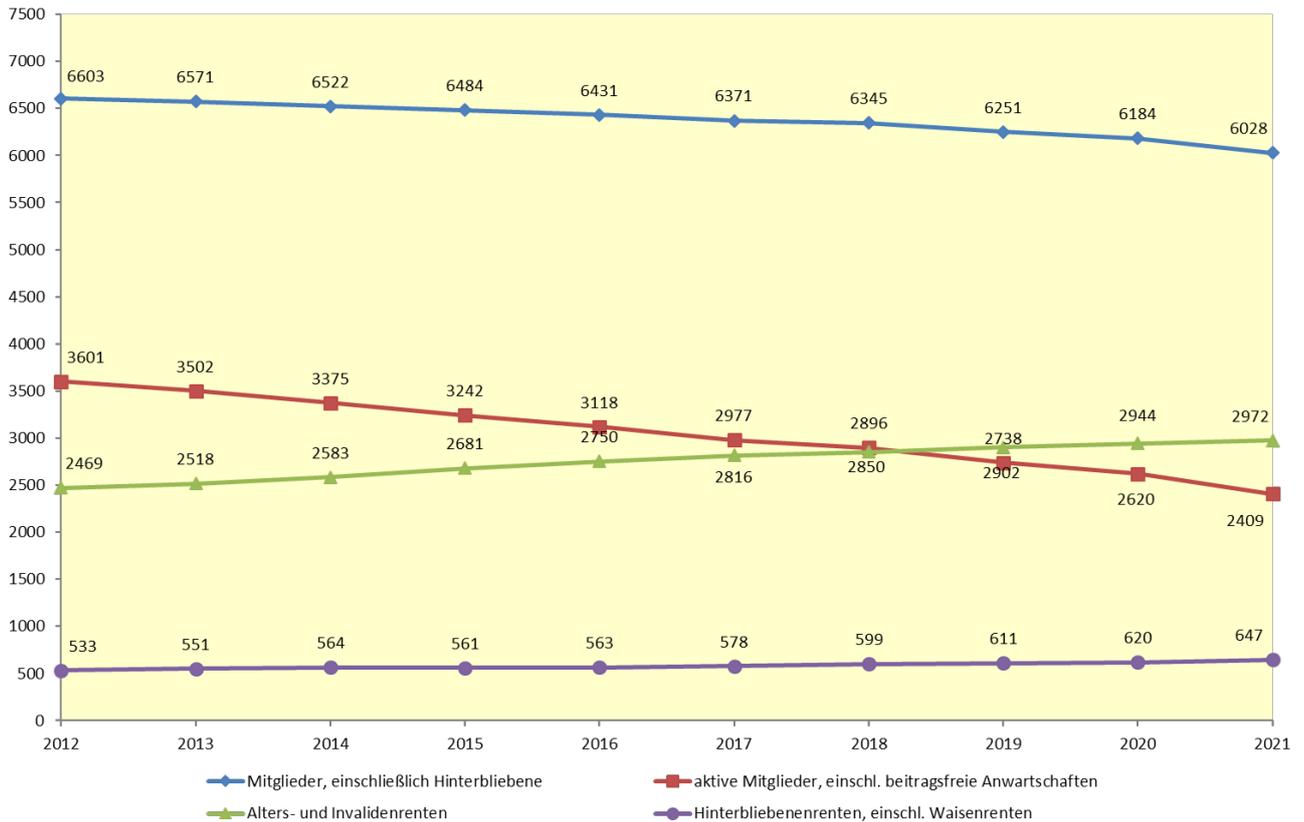
Erhöhung der laufenden Renten und Anwartschaften

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden zum 01.07.2021 keine Rentenerhöhungen (West) vorgenommen. Daher wurden ebenfalls die laufenden Renten der Pensionskasse nicht erhöht. Soweit darüber hinaus laufende Renten im Tarif A gemäß § 16 BetrAVG zum 01.07.2021 anzupassen waren, wurde die Anpassung überwiegend durch Erhöhung der Leistungen aus unmittelbaren Versorgungsleistungen vorgenommen.

Die laufenden Renten und Rentenanwartschaften nach den AVB Tarif B, E und V waren nicht zu erhöhen, weil der Anteil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am 31.12.2020 für eine Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten nicht ausreichte.

Zu den AVB Tarif C hat die Vertreterversammlung in 2021 per Stimmabgabe gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkung der COVID-19-Pandemie beschlossen, die laufenden Renten und erreichten Rentenanwartschaften um 0,25 % zu erhöhen.

Bestandsentwicklung



Auf die Darstellung der Entwicklung des Bestandes an Pensions- und Sterbegeldversicherungen in den Anlagen 2 und 3 zum Anhang wird hingewiesen. Am 31.12.2021 belief sich der Bestand der von der Pensionskasse verwalteten Versicherungen einschließlich der Hinterbliebenenrenten auf insgesamt 9.413 (Vorjahr 9.515).

Versicherungsleistungen

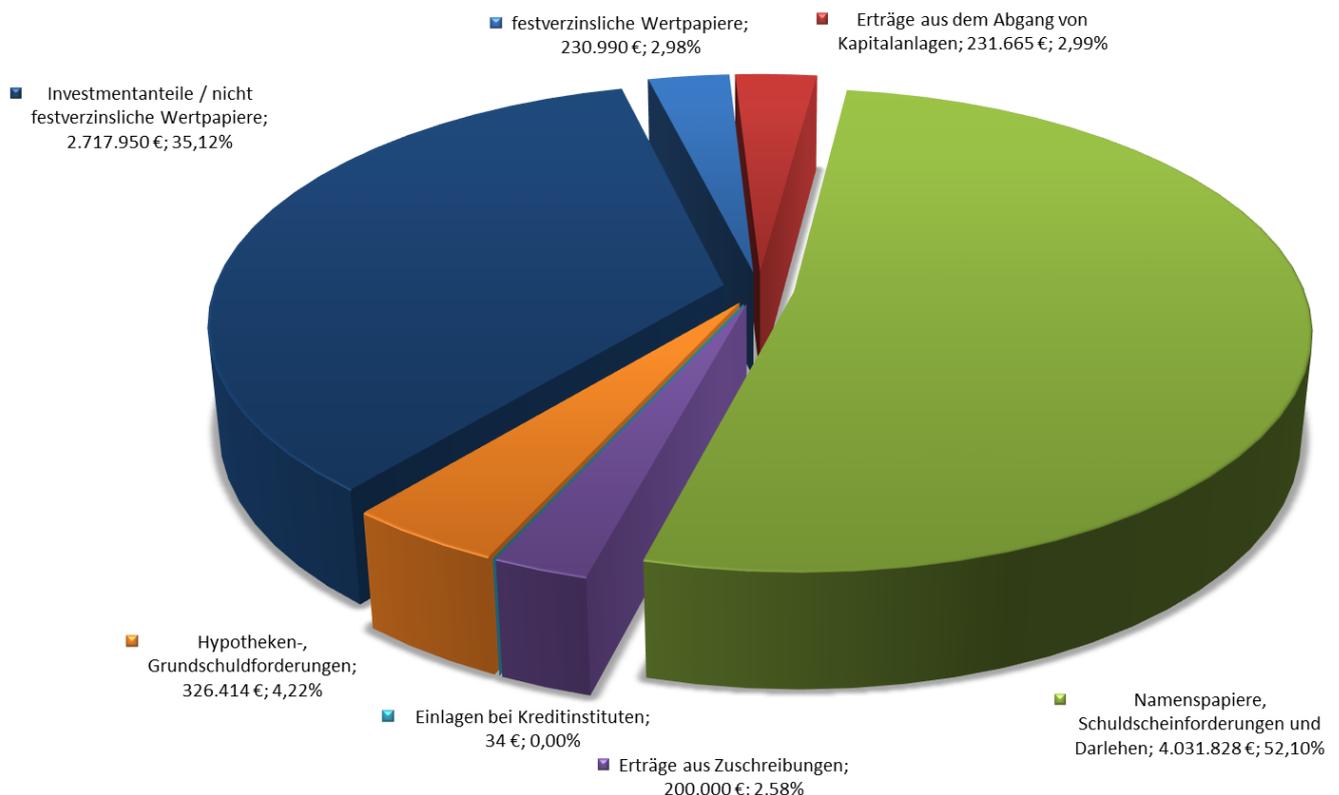
Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen:

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Renten nach Versicherungen AVB Tarif A	14.934.326,90	15.170.363,87
Renten nach Versicherungen AVB Tarif B	2.683.114,82	2.548.528,83
Renten nach Versicherungen AVB Tarif C	85.579,50	28.541,34
Renten nach Versicherungen AVB Tarif E	185.762,76	158.492,61
Renten nach Versicherungen AVB Tarif V	195.259,20	210.340,10
Sterbegeldleistungen	75.927,06	76.694,00
Rückvergütungen AVB Tarif C	2.778,00	3.098,00
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-7.000,00	36.400,00
	<u>18.155.748,24</u>	<u>18.232.458,75</u>

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen

veränderten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 8.427.448,54
um -8,17%
auf EUR 7.738.879,44



(Da Prozentwerte zur Anzeige auf zwei Stellen gerundet, kann es zu rechnerischen Differenzen kommen)

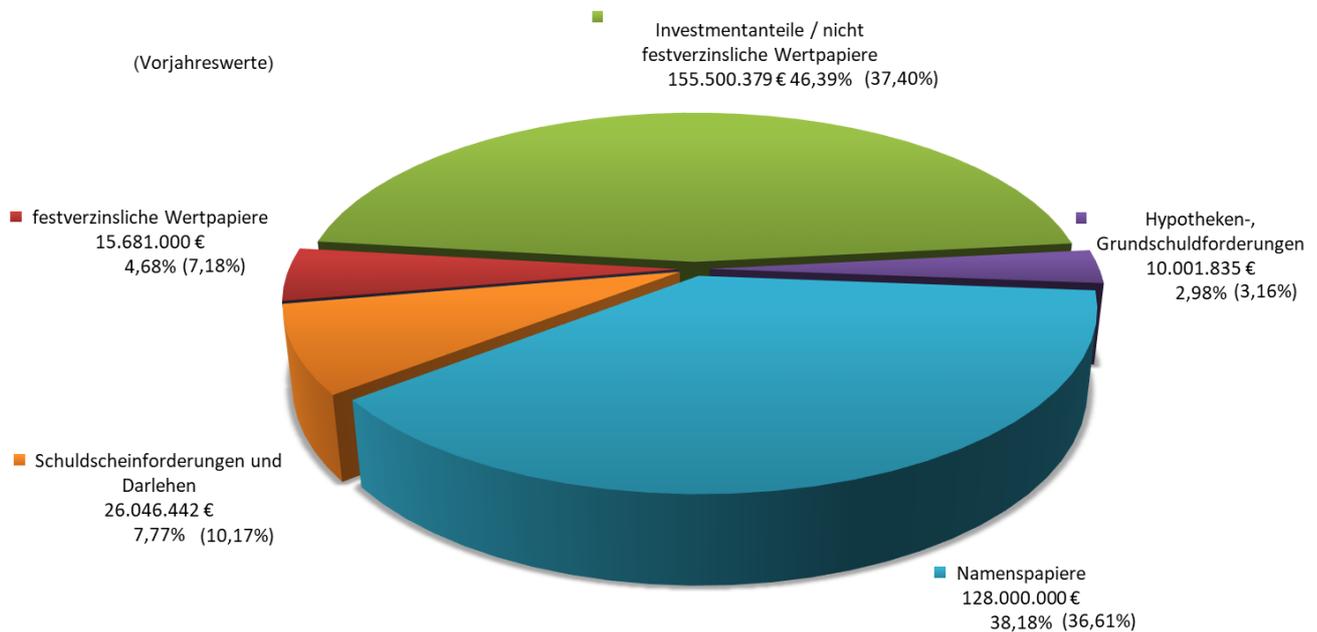
Aufwendungen für Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöht und betragen rd. 487 Tsd. EUR. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

VI. Vermögens- und Finanzlage

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Pensionskasse verminderten sich im Berichtsjahr bei einer Größenordnung von EUR 346.861.067,62 um EUR 11.631.412,58 (3,35 %) auf EUR 335.229.655,04 €. Zum Bilanzstichtag waren saldiert Zeitwertreserven in Höhe von EUR 44.202.429,04 zu verzeichnen, die in der Anlage 1 zum Anhang detailliert dargestellt sind. Die Kapitalanlagen verteilen sich am 31.12.2021 wie folgt:



Da Prozentwerte zur Anzeige auf zwei Stellen gerundet, kann es zu rechnerischen Differenzen kommen.

Die Pensionskasse ist aktuell überwiegend in Investmentanteile / nicht festverzinslichen Wertpapieren investiert. Die jährlichen Fälligkeiten der festverzinslichen Wertpapiere sollen nach Möglichkeit entsprechend der bestehenden Kapitalanlagenstruktur reinvestiert werden, was sich derzeit aufgrund des weiter anhaltenden Niedrigzinsumfelds schwer darstellen lässt. Daher konnte auch die im Tagesgeld befindliche Liquidität marktbedingt noch nicht vollumfänglich in höherverzinsliche Wertpapiere angelegt werden, sondern mussten aufgrund des fehlenden Angebots in einen Geldmarktfonds umgeschichtet werden. Ertragreiche Neuinvestitionen in abschreibungsfreie Wertpapiere sind wegen der aufsichtsrechtlichen Grenzen nur noch in geringem Umfang möglich. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Investmentanteile / nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionen in Höhe von EUR 28,8 Mio. vorgenommen. Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Sämtliche von der Pensionskasse gehaltenen Investmentanteile weisen stille Reserven in Höhe von rd. EUR 18,7 Mio. auf.

Hypothekendarlehen / festverzinsliche Wertpapiere

Im Bereich der Hypothekendarlehen waren in 2021 EUR 1,4 Mio. Tilgungen zu verzeichnen, denen keine Neuzusagen gegenüberstanden. Prolongationsangebote bei den Hypothekendarlehen wurden von den Darlehensnehmern weitestgehend aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase nicht angenommen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 11 Mio. in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Im Ergebnis steht der Pensionskasse genügend Liquidität zur Verfügung.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die pauschale Rückstellung in Höhe von 14,75 Mio. EUR um den Aufwand zur Rechnungszinsabsenkung von 2,25 % auf 2,00 % in den Tarifen A, B, E und V in Höhe von EUR 8,73 Mio. zunächst reduziert. Für eine weitere Rechnungszinsabsenkung von 2,00 % auf 1,75 % wurde die pauschale Rückstellung anschließend um 3,40 Mio. EUR auf 9,42 Mio. EUR erneut aufgestockt. Die Deckungsrückstellung beträgt EUR 317.776.851.

Eigenkapital

Eine Zuführung zur Verlustrücklage wurde im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Das Eigenkapital weist zum Jahresabschluss EUR 30.367.501 auf.

Einzelheiten sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

VII. Risikobericht

Der Vorstand der Pensionskasse hat gemäß § 289 HGB über die wesentlichen Chancen und Risiken, die sich für die zukünftige Entwicklung der Kasse ergeben, zu berichten.

Als Versicherungsunternehmen muss die Pensionskasse die dauerhafte Leistungserfüllung und damit die jederzeitige Ausfinanzierung der Versicherungsverpflichtungen sicherstellen. Hierzu hat der Vorstand der Pensionskasse die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und Maßnahmen zu deren Bewältigung in einem Risikomanagementsystem festgelegt. Die täglichen Gegebenheiten und die dazu notwendigen Maßnahmen werden in einem Risikohandbuch aufgeführt, um die getroffenen Maßnahmen zu dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen abzuleiten. In den Vorstandssitzungen wird über das Risikoprofil berichtet und das Risikomanagementsystem gegebenenfalls aktualisiert.

Chancen

Die selektive Aufnahme einzelner Werte aus dem Corporate-Bonduniversum erachten wir im Hinblick auf zukünftige Ertragschancen und vor dem Hintergrund zuletzt deutlich ausgeweiteter Spreads als sinnvoll. Die Kennziffern ausgewählter Unternehmen bilden weiterhin die Basis für eine positive Entwicklung. Die Aktienmärkte befinden sich durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine aktuell unter Druck. Eine potentielle Erhöhung der Aktienquote sollte jedoch erst erwogen werden, sobald sich eine Bodenbildung abzeichnet. Hierbei sollten auch ESG Investments betrachtet werden, da der MSCI World ESG sein konventionelles Pendant MSCI World in den letzten beiden Jahren outperformen konnte. Gleichfalls sprechen Reputationserwägungen für ESG Investments. Das historisch niedrige Zinsumfeld gerät durch die Aufwärtsdynamik der Inflationsrate in Bewegung. Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Inflation sind Investments bzw. Wiederanlagen zu höheren Renditeniveaus für 2022 zu erwarten.

Das Risikoprofil der Pensionskasse betrifft die folgenden Risikofelder:

- Kreditrisiko
- Operationelle Risiken
- Versicherungstechnisches Risiko
- Kapitalanlagerisiko
- Liquiditätsrisiko

Kreditrisiko

Die Trägerunternehmen haben sich in der Patronatserklärung vom 04.10.1991 verpflichtet, die nach Satzung und Geschäftsplan erforderlichen Zuwendungen an die Pensionskasse zu leisten. Die Pensionskasse sieht daher für den Berichtszeitraum keine Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft.

Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken bewertet der Vorstand Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb, die im Zusammenhang mit internen und ausgelagerten Geschäftsprozessen, Personen, technischen Systemen und externen Ereignissen, z. B. Rechtsrisiken stehen. Personelle- und Fehlerrisiken unterliegen geeigneten Kontrollmaßnahmen. Für manuell und maschinell unterstützte Vorgänge existieren Schutz- und Überprüfungsmaßnahmen. Aufgetretene Schadensfälle werden in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet. Rechtsrisiken sind in der Pensionskasse von untergeordneter Bedeutung.

Versicherungstechnisches Risiko

Aufgrund der Ausgewogenheit und der Größe des Versicherungsbestandes sind keine besonders hohen Belastungen aus der Realisation von Einzelrisiken zu erwarten. Das wesentliche versicherungstechnische Risiko der Pensionskasse liegt bei Versicherungen, die nicht mit Generationentafeln kalkuliert sind, im Anstieg der Lebenserwartung der versicherten Personen. Diesem Risiko wurde durch die regelmäßigen Verstärkungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen begegnet. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind ausgehend von mindestens rechnungsmäßigen Kapitalerträgen in der Zukunft im Hinblick auf die übrigen Rechnungsgrundlagen und die verwendeten Näherungsverfahren nach den Verhältnissen am 31.12.2021 ausreichend bemessen. Bei regelmäßiger Anpassung der biometrischen Rechnungsgrundlagen (aus Periodentafeln) sind daher keine wesentlichen Risiken aus dem Versicherungsbestand zu erkennen, die eine dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gefährden könnten.

Kapitalanlagerisiko

Das Kapitalanlagerisiko setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Kredit-/ Emittentenrisiko
- Marktpreis-/ Marktänderungsrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Asset-Allocation

Kredit-/ Emittentenrisiko

Das Kredit-/ Emittentenrisiko der Kapitalanlagen in der BHW Pensionskasse wird als gering eingestuft. Bei den Direktinvestments wird mindestens in die Bonitätsstufe Investment Grade investiert. Bei den Beständen der Fondsinvestments in Unternehmensanleihen sind die Bonitätsklassen durch die Anlagerichtlinien vorgegeben. Dabei sind zum Teil auch Investments unterhalb Investment Grade zulässig. Das Bonitätsrisiko wird täglich überwacht, und der Prozess zur Behandlung von Fondsbeständen bei Bonitätsverschlechterung ist klar definiert. Durch das aktive Management innerhalb der Fondsinvestments wird auch hier das Bonitätsrisiko als gering eingestuft.

Marktpreis-/ Marktänderungsrisiko

Durch die überwiegende Investition der Pensionskasse in festverzinsliche Wertpapiere würden steigende Zinsen negativen Einfluss auf die Marktpreisbewertung der Aktivbestände nehmen. In diesem Fall würden sich die bisher aufgelaufenen Barwertreserven der Zinspapiere verringern. Die Fondsinvestments der Unternehmensanleihen würden aufgrund der kürzeren Duration der Investitionen hiervon weniger betroffen sein. Als Risiko wäre hier eine nicht erwartete Spreadausweitung der Unternehmensanleihen zu sehen. Das aktive Management der Fondsinvestments umfasst die Aussteuerung der Spreadrisiken.

Die Pensionskasse war auch im Berichtsjahr 2021 zur Erstellung von Stresstest und Prognoserechnung, verbunden mit der Vorlage bei der BaFin, verpflichtet. Die sich aus dem Stresstest zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwertverluste von max. EUR 8.085 werden von der Kapitalanlagenstruktur der Pensionskasse kompensiert. Die jeweiligen Szenarien wurden bestanden.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko wird in der Pensionskasse durch eine bedarfsgerechte Liquiditätsplanung vermieden. Die termingerechte Bereitstellung der Liquidität zur Deckung der Auszahlungen aus Verbindlichkeiten wird in der Fälligkeitsstruktur und bei den Zahlungszeitpunkten der Zinszahlungen aus Wertpapierinvestments berücksichtigt und daraufhin ausgerichtet.

Asset Allocation

Corporate Bonds bleiben als weiterhin attraktive Assetklasse ein wichtiger Teil der Asset Allocation. Die Pensionskasse investiert über Spezialfonds in europäische Unternehmen im Investment Grade Bereich.

ESG-konforme Investments wachsen sehr dynamisch und ESG Aspekte sind auch bei unseren Investitionen relevant. Das Thema Nachhaltigkeit wird 2022 weiter an Bedeutung gewinnen. Der Umbau zu einer grünen Wirtschaft wird immer stärker vorangetrieben. Nicht nur die USA und die Europäische Union investieren sehr viel Geld in den Umbau der Wirtschaft im Allgemeinen und in die Infrastruktur im Besonderen – nachhaltigeres Wirtschaften ist mittlerweile ein globales Ziel. Neben Corporate Bonds erscheinen auch ESG konforme europäische Aktienfonds als Anlagealternative.

Prolongationen der von der Pensionskasse vergebenen Hypotheken werden bei dem niedrigen Zinsniveau weiterhin nicht in Anspruch genommen. Die Reduzierung des Hypothekenvolumens durch Fälligkeiten hat sich wie erwartet in der Portfolioallokation gezeigt.

In der Asset Klasse Immobilien haben die Investitionen in 2021 nicht abgenommen, es erfolgte eine Aufstockung im RREEF Property Pension Fund und im BNP Real Value Fund. Bei Büroimmobilien bewegen sich Leerstände weiter auf einem niedrigen Niveau. In Verbindung mit hohen Vorvermietungsquoten in den Topmärkten sollte dies als Stütze der Mietniveaus auch bei kurzfristigen Marktabschwächungen dienen. Das Thema Homeoffice hatte einen geringeren Impact als zunächst befürchtet. ESG Aspekte gewinnen an Bedeutung, sowohl aus Sicht der Investoren als auch der Mieter.

Neben den erfolgreichen Assetklassen Büroimmobilien, Logistik sowie Wohnen sind es die Bereiche Hotel und Retail, welche in der Pandemie größere Rückschläge verkraften mussten. Im Bereich Hotel sollte mit dem Abflauen der pandemiebedingten Einschränkungen eine Belebung sowie eine Erholung erfolgen, der Handel wird wahrscheinlich unter Druck bleiben. In der Anlage der BHW

Pensionskasse erfolgt die Investition in entsprechende Sektoren über eine diversifizierte Fondsanlage, der Ausblick für die Asset Klasse Immobilien bleibt positiv.

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu Mischung und Streuung wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

Zins- und Risikoverlauf

Die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Netto-Kapitalerträge überstiegen die rechnungsmäßigen Zinsen um EUR 0,4 Mio. Nach der gegenüber der BaFin anzuwendenden Formel lag die Reinverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2021 bei 2,13 % (Vorjahr 2,43 %). Für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V wurde der geschäftsplanmäßige Rechnungszins zum 31.12.2021 von 2,25 % auf 2,00 % abgesenkt. Für eine weitere geplante Zinsabsenkung auf 1,75 % in den Tarifen A, B, C, E und V zum 31.12.2022 wurde eine pauschale Rückstellung in Höhe von EUR 9,4 Mio. innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Auch für künftige Geschäftsjahre wird – unter Berücksichtigung der bereits geplanten weiteren Zinsabsenkung – erwartet, dass die Netto-Kapitalerträge die rechnungsmäßigen Zinsen übersteigen werden.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellungen zu den Versicherungen nach den Tarifen A, B und V wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen zuletzt im Geschäftsjahr 2008 angepasst, um der zunehmenden Langlebigkeit angemessen Rechnung zu tragen.

Unter Zugrundelegung der aktuellen geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen zeigt sich im Jahr 2021 für die Tarife A und B im Bestand der laufenden Renten bei einer mit der Höhe der Renten gewichteten Risikountersuchung für Männer sowie für Frauen ein deutlich überrechnungsmäßiger Sterblichkeitsverlauf. Im Durchschnitt der letzten sechs Jahre war der Sterblichkeitsverlauf für männliche und weibliche Rentenbezieher überrechnungsmäßig; dies gilt sowohl bei der Betrachtung der Anzahl der Sterbefälle als auch bei Betrachtung der im Todesfall wegfallenden Monatsrenten. Bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle wie auch in den letzten Jahren ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2021 ebenso wie im Durchschnitt der letzten sechs Jahre unter den rechnungsmäßigen Annahmen. Insgesamt lässt sich somit beobachten, dass die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen weiterhin als ausreichend angesehen werden können. Insgesamt waren im Jahr 2021 in den beiden Tarifen Risikogewinne in Höhe von EUR 1,8 Mio. zu verzeichnen.

Zum Risikoverlauf für den Tarif C (eingeführt im Jahr 2005) und für den Tarif E (eingeführt im Jahr 2002) sind für die laufenden Renten noch keine belastbaren Aussagen möglich, weil die Bestände an Rentenbeziehern noch keine hinreichende Größe aufweisen; bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2021 unter den rechnungsmäßigen Annahmen. In Summe haben sich auch in den Tarifen C und E Risikogewinne in Höhe von EUR 0,1 Mio. ergeben. Aufgrund der geringen Bestandsgröße von 59 Versicherungen (zum Ende des Geschäftsjahres) ist eine Risikountersuchung für den Tarif V nicht aussagekräftig.

Die Gesamtrisikolage der Pensionskasse mit Blick auf den Kapitalmarkt wie auch auf den versicherungstechnischen Verlauf sehen wir aufgrund des dargelegten Kapitalmarktausblickes und den bestätigten Zahlen des Aktuars als insgesamt positiv.

Ethische, soziale und ökologische Belange der Kapitalanlage

Die Kapitalanlage erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich einer größtmöglichen Rentabilität und Sicherheit, um jederzeit die vereinbarten Versicherungsleistungen erbringen zu können. Stehen der Pensionskasse Anlagemöglichkeiten zur Verfügung, die besondere ethische, soziale und ökologische Belange berücksichtigen und die gleiche Rentabilität und Sicherheit wie andere Anlagen besitzen, so werden diese in der Regel bevorzugt ausgewählt.

VIII. Ausblick

Im Februar 2022 kam es zu einer Eskalation der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, die in einem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine gipfelte. Die westliche Welt reagierte auf

diese unerwartete Aggression mit scharfen Sanktionen gegen russische Personen, Vermögenswerte und den russischen Bankensektor, indem ein Teil der russischen Banken vom internationalen Überweisungssystem SWIFT ausgeschlossen wurden. In der Konsequenz führten diese Maßnahmen nicht nur zu einem um bis zu 20 % nachgebenden deutschen Aktienmarkt und um ca. 60 bp steigenden Renditeaufschlägen für europäische Unternehmensanleihen, sondern hingegen auch zu einer weiteren Verschärfung der Inflationsthematik, die den Markt bereits zu Beginn des Jahres belastet hatte. Die ohnehin schon erhöhten Inflationsschätzungen könnten laut Analysten um weitere 2% angehoben werden.

Es ist angesichts der hohen geopolitischen Unsicherheit möglich, dass die EZB auf konkrete Hinweise zu zukünftigen Schritten bis auf Weiteres verzichten wird und eher generelle Aussagen trifft, die Preis- und Finanzstabilität wahren zu wollen. Der Zielkonflikt zwischen erhöhter Inflation und gedämpften Wachstumsaussichten dürfte die Aufgabe der EZB erschweren. Es ist daher denkbar, dass die Nettokäufe von Vermögenswerten in 2Q22 mit einer Rate von 40 Mrd. EUR pro Monat fortgesetzt werden und eine erste Zinserhöhung erst 2023 erfolgt. Die allgemein erwartete Zinswende könnte dadurch ein Stück weit abgemildert werden.

In unmittelbarer Auswirkung der Eskalation der Russland / Ukraine Krise ist das Spezialfonds-Mandat „HAM1“ nur durch eine Position in Gazprom mit einem Nominalwert iHv. 580 TEUR direkt betroffen, die aktuell unter „disstressed“ Marktbedingungen handelt. Mittelbares Exposure besteht aktuell durch osteuropäische Versorger in Höhe von 2,4% des Fondsvolumens, bei denen bei einem Erliegen der Gasströme zwischen Russland und Europa mit Downgrades zu rechnen sein dürfte.

Insgesamt hat die zurückliegende Ausweitung der Renditeaufschläge den Markt für europäische Unternehmensanleihen aus unserer Sicht wieder deutlich an Attraktivität gewinnen lassen. Die Spreadausweitung im Umfeld des Ukraine Krieges liegt klar unter den Levels während der Corona Pandemie im Frühjahr 2020. Die Asset-Klasse Corporate Bonds erscheint weiterhin als gute Alternative zu Aktien, wenngleich auch hier mit erhöhter Volatilität aufgrund von steigenden Renditen und Lieferkettenproblemen zu rechnen ist. Als Unterstützung wirken moderate Anleiheemissionen und fortgesetzte Anleihekäufe seitens der EZB sowie ein weiterer Rückgang der Ausfallquoten. Die Pensionskasse plant die Bestände ihrer Fondsinvestments in Corporate Bonds zu halten und/oder selektiv aufzubauen.

Eine Anlage in Aktien wird auch vor dem Hintergrund eines starken Anstieges der Inflationsrate als Beimischung weiterhin als sinnvoll erachtet. Bei der Aktienquote der Pensionskasse iHv ca. 3% wird keine Reduktion angestrebt, da die Bewertung des Marktes angemessen erscheint.

Die Pensionskasse bleibt in der Assetklasse Wohn- und gewerblicher Immobilienmarkt als ein elementarer Baustein der Asset Allokation investiert.

Vor dem Hintergrund dieser Prämissen rechnet der Vorstand der Pensionskasse für das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven Jahresergebnis und mit einer Nettoverzinsung von 2,00%.

Die im vorherigen Geschäftsjahr vom Vorstand getätigten Aussagen zur Entwicklung der Pensionskasse wurden eingehalten.

Die Solvabilitätsanforderungen gem. den Bestimmungen nach Solvency I wurden im Geschäftsjahr 2021 mit einem Bedeckungsgrad von 224 % (Vorjahr 220 %) erfüllt. Die zur Bedeckung der Solvabilitätsspanne erforderlichen Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 30,7 Mio.

Die Pensionskasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (aba), Berlin.

Hamel, den 29. März 2022

Der Vorstand

Konopka

Eckers

Lippmann

Schumburg

Pensionskasse der BHW Bausparkasse, Hameln
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		5.733.280,24	9.654,7
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		18.912,00	34,5
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.307.214,41		6.747,3
b) Erträge aus Zuschreibungen	200.000,00		0,0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>231.665,03</u>		<u>1.680,2</u>
		7.738.879,44	<u>8.427,5</u>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	18.162.748,24		18.196,1
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>-7.000,00</u>		<u>36,4</u>
		18.155.748,24	<u>18.232,5</u>
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-8.547.922,00	-167,9
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		0,00	0,8
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Verwaltungsaufwendungen		48.776,10	0,8
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	24.668,89		10,6
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	421.769,28		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>40.431,35</u>		<u>0,0</u>
		486.869,52	<u>10,6</u>
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		3.353.754,31	0,0
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>-6.154,49</u>	<u>39,9</u>
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		6.154,49	0,7
2. Sonstige Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>40,5</u>
		<u>6.154,49</u>	<u>-39,8</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		0,00	0,1
4. Jahresüberschuss		0,00	0,1
5. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
6. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2021						
Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge * TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	129.723	28.882	3.029	0	75	155.500
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.921	6.028	14.921	0	347	15.681
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	10.952	0	1.150	200	0	10.002
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	127.000	5.000	4.000	0	0	128.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	35.266	0	9.220	0	0	26.046
5. Einlagen bei Kreditinstituten	19.000	0	19.000	0	0	0
6. Summe A I.	346.861	39.910	51.319	200	422	335.230

* In den Abgängen wurden bei den Schuldscheinforderungen die Amortisation von Agien in Höhe von 113 TEUR berücksichtigt.

Anhang

Pensionskasse der BHW Bausparkasse
BaFin-Reg: 2179 C
Lubahnstraße 2
31789 Hameln

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 341 a Abs. 1 HGB unter Beachtung der generellen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 - 288 HGB) aufgestellt, soweit nicht die speziellen Vorschriften für Versicherungsunternehmen eine Abweichung bedingen. Er ist nach den in der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 08.11.1994 (zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2672) eingeführten Formblättern für die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Die Angaben zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen jeweils bei den einzelnen Posten.

Die Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen sind im Anhang bzw. in der Anlage 1 dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

A. Kapitalanlagen

I. Sonstige Kapitalanlagen

Eine detaillierte Entwicklung des Bestandes der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und der festverzinslichen Wertpapiere ergibt sich aus Anlage 1 zum Anhang.

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwert 31.12.2021 EUR
<u>129.722.551,79</u>	<u>28.881.540,15</u>	<u>3.028.943,88</u>	<u>74.769,28</u>	<u>155.500.378,78</u>

Aktien, Anteile oder Aktien an dem Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen / Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Erstinvestition in einen Geldmarktfonds (Xtrackers) von rd. EUR 17,9, der als Ersatz zum Tagesgeld und Termingeld (Einlagen bei Kreditinstituten) im Portfolio mit aufgenommen wurde und zum Jahresabschluss kalkulierte Abschreibungen von rd. EUR 75 Tsd. verursachte. Weitere Zukäufe des Property Pension Fonds und (RREEF) von rd. EUR 212 Tsd., des Real Value Fund (RFV) in Höhe von EUR 4,99 Mio. sowie rd. EUR 4,99 Mio. des DWS ESG European Equities und von rd. EUR 750 Tsd. des HAM 1 Fonds. Abgänge betreffen Liquiditätsabrufe des Xtrackers.

Anteile an Investmentvermögen größer 10 % gem. § 285 Nr. 26 HGB zum 31.12.2021

Bezeichnung des Fonds	HAM-1
Anlageziel	Renten EUR
Buchwert	75.749.625,90
Marktwert	82.089.903,13
Reserve	6.340.277,23
Ausschüttung	750.000,00

Eine Beschränkung in der täglichen Rückgabe der Anteile besteht nicht.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwert 31.12.2021 EUR
24.921.000,00	6.028.000,00	14.921.000,00	347.000,00	15.681.000,00

Die Bewertung der ausschließlich dem Anlagevermögen der Kasse zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 255 Abs. 1 und § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand von Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Die Abgänge sind den Endfälligkeiten dreier Wertpapiere zuzuordnen. Bei dem Zugang und den Abschreibungen handelt es sich um eine IHS der Region Wallonien.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Stand am 01.01.	10.951.533,23	15.695.405,75
Neuauszahlungen	<u>0,00</u>	<u>864,50</u>
	10.951.533,23	15.696.270,25
./.. planmäßige Tilgung	223.216,95	213.889,55
./.. außerplanmäßige Tilgung	<u>926.481,62</u>	<u>4.530.847,47</u>
Tilgung insgesamt	1.149.698,57	4.744.737,02
Zuschreibungen	200.000,00	0,00
Stand am 31.12.	<u>10.001.834,66</u>	<u>10.951.533,23</u>

Der Bilanzausweis umfasst 194 Hypotheken / Grundschulden und entfällt – ohne Berücksichtigung von pauschalen Wertberichtigungen (200 Tsd. EUR) – mit

EUR 5.230.058,38 auf 72 Festhypotheken- / Grundschuldforderungen,
Buchwert inkl. Disagioamortisation

EUR 4.971.776,28 auf 122 Tilgungshypotheken- / Grundschuldforderungen
Buchwert inkl. Disagioamortisation

Neben planmäßiger Tilgung von EUR 223.216,95 wurden im Berichtsjahr 18 Hypotheken/Grundschuldforderungen mit EUR 880.231,62 und 15 Teilbeträge in Höhe von EUR 46.250,00 außerplanmäßig zurückgezahlt.

Die Bewertung des Bestandes erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen.

Darlehen, die in Form von Treuhandaufträgen oder gegen Notarbestätigung ausgezahlt wurden, sind nach Rücksprache mit der BaFin dem Sicherungsvermögen zugeordnet worden.

Zum Bilanzstichtag weisen die Hypotheken einen Zeitwert von EUR 11.124.510,93 aus.

Daraus resultieren Zeitwertreserven in Höhe von EUR 1.122.676,27.

4. Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert 31.12.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bilanzwert 31.12.2021 EUR
162.265.982,60	5.000.000,00	13.219.541,00	154.046.441,60

In den Abgängen wurden Amortisationen von Agien in Höhe von EUR 219.541,00 berücksichtigt.

Bei Namensschuldverschreibungen wird von dem Wahlrecht zur Nennwertbilanzierung gemäß § 341c Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Etwaige Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch gemäß § 341c Abs. 3 HGB abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mittels der linearen Methode über die Laufzeit amortisiert.

Die Kurse für Schuldscheinforderungen und Namenswertpapiere werden über eine Zinskurven-Bewertung ermittelt.

Insgesamt ergeben sich zum Bilanzstichtag per Saldo Zeitreserven in Höhe von EUR 23.621.358,40.

Eine detaillierte Entwicklung inklusive einer Übersicht der Stillen Reserven des Bestandes ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

5. Einlagen bei Kreditinstituten

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>0,00</u>	<u>19.000.000,00</u>

Mit der Verschmelzung der Postbank auf den Deutsche Bank Konzern konnten keine weiteren Termin- und Tagesgeldanlagen vorgenommen werden, da dieses Produkt nicht mehr von der Deutsche Bank AG angeboten wurde. Eine Anlage bei einer externen Bank war aus administrativen- sowie Kostengründen keine Option.

Die Kapitalanlagen erfüllen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich Mischung und Streuung. Eine Diversifikation ist somit gegeben.

B. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
fällige Ansprüche	<u>471.035,44</u>	<u>741.769,79</u>

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Mitglieds- und Trägerunternehmen:		
PCC Services GmbH	0,00	192.788,22
Postbank Immobilien GmbH	0,00	12.458,63
Postbank Finanzberatung AG	0,00	54.977,13
Postbank Akademie und Service GmbH	0,00	4.228,05
Postbank Systems AG	0,00	90.996,32
CSG TS GmbH	0,00	19.391,00
CSG GmbH	9.185,68	7.789,68
ATOS Support GmbH	21.488,22	10.888,22
PBV Lebensversicherung AG	45.499,76	30.899,76
Deutsche Bank AG	113.450,77	130.941,77
Apleona HSG BS (CSG PB GmbH)	136.501,87	81.201,87
Proactiv Servicegesellschaft mbH	144.909,14	105.209,14
	<u>471.035,44</u>	<u>741.769,79</u>

II. Sonstige Forderungen

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
a) Zinsforderungen	5.980,00	891,71
b) Sonstige	3.736,35	22.597,65
	<u>9.716,35</u>	<u>23.489,36</u>

Die Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
	<u>10.286.516,49</u>	<u>1.347.399,10</u>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Von den aufgelaufenen, nach Jahresultimo fälligen Zinsforderungen entfallen auf:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.748,90	596.481,79
Namensschuldverschreibungen	1.685.372,78	1.679.050,16
Schuldscheinforderungen und Darlehen	463.308,01	426.249,99
Termin- und Tagesgelder	0,00	30,56
	<u>2.249.429,69</u>	<u>2.701.812,50</u>

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
Agien aus Sonstige Ausleihungen	<u>6.280.713,66</u>	<u>6.750.145,89</u>

Die Agiobeträge für Sonstige Ausleihungen betreffen Namensschuldverschreibungen und werden auf die Dauer der Laufzeit verteilt.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gründungsstock

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>23.000.000,00</u>	<u>23.000.000,00</u>

II. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

31.12.2020	Zuführung	31.12.2021
EUR	EUR	EUR
<u>7.367.501,00</u>	0,00	<u>7.367.501,00</u>

Der Verlustrücklage werden gemäß § 11 der Satzung 5 % des auf die Versicherungen nach den AVB der Tarife B, C und E entfallenden Überschusses zugeführt, bis der Höchstbetrag von 10 % der Deckungsrückstellung erreicht ist.

Insgesamt beträgt am 31.12.2021 die Verlustrücklage 2,32 % (Vorjahr 2,26 %) der gesamten Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen:

I. Deckungsrückstellung

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>317.776.851,00</u>	<u>326.324.773,00</u>

Die Deckungsrückstellungen für Rentenansprüche und Sterbegeldansprüche wurden vom versicherungsmathematischen Sachverständigen zum 31.12.2021 ermittelt. Die Rückstellung für Sterbegeldverpflichtungen betrifft nur Mitglieder, die im Tarif A der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) versichert sind. Die Rückstellungen der einzelnen Tarife entwickelten sich wie folgt:

	Bilanzwert 31.12.2020	Veränderung	Bilanzwert 31.12.2021	davon: pauschale Verstärkung
	EUR	EUR	EUR	EUR
- AVB Tarif A inkl. Sterbegeldanspruch	212.619.013	-13.763.651	198.855.362	4.450.441
- AVB Tarif B	85.979.492	2.506.481	88.485.973	3.327.507
- AVB Tarif C	7.643.044	1.222.072	8.865.116	624.842
- AVB Tarif E	17.432.738	1.561.421	18.994.159	964.546
- AVB Tarif V	2.650.486	-74.245	2.576.241	53.678
	<u>326.324.773</u>	<u>-8.547.922</u>	<u>317.776.851</u>	<u>9.421.014</u>

Während Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Wegfall von Verpflichtungen aufgrund von Todesfällen die Deckungsrückstellung mindern, wird die Deckungsrückstellung durch rechnermäßige Zinsen und Beiträge erhöht.

Die Rückstellungen der Verwaltungskosten für den Versorgungsausgleich in Höhe von EUR 57.903 (Vorjahr EUR 56.850) werden den einzelnen Tarifen zugeordnet und gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt: EUR 17.909 (Tarif A), EUR 24.458 (Tarif B), EUR 3.955 (Tarif C), EUR 10.321 (Tarif E) und EUR 1.260 (Tarif V).

Die Berechnung der Deckungsrückstellung wird nach den Grundsätzen, Rechnungsgrundlagen und Formeln, die in den technischen Geschäftsplänen der Pensionskasse niedergelegt sind, prospektiv durch Einzelbewertung vorgenommen. Dabei werden als biometrische Rechnungsgrundlagen für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V die "Richttafeln 1998" sowie für Versicherungen nach AVB Tarif C die "Richttafeln 2005 G" von K. Heubeck zum Teil mit modifizierten Werten verwendet. Der Rechnungszins beträgt für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, C, E und V 2,00%.

Zum 31.12.2020 war in der Deckungsrückstellung eine pauschale Deckungsrückstellung im Umfang von rd. EUR 14,8 Mio. enthalten. Diese pauschale Deckungsrückstellung wurde – soweit verfügbar – für die Rechnungszinsabsenkung zum 31.12.2021 verwendet. Zum 31.12.2021 wurde eine pauschale Deckungsrückstellung in Höhe von rd. EUR 9,4 Mio. vorgesehen, um in sämtlichen Tarifen den zum 31.12.2021 gültigen Rechnungszins in Höhe von 2,00% zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 1,75% zu reduzieren.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>165.000,00</u>	<u>172.000,00</u>

Die Rückstellung der Rentenversicherungsfälle entwickelte sich wie folgt:

Bilanzwert 31.12.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösungen (+) Mehraufwand (-) EUR	Zuführungen EUR	Bilanzwert 31.12.2021 EUR
<u>172.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.000,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>165.000,00</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Entwicklung der Rückstellung		
Stand 01. Januar	386.995,89	420.682,22
Entnahmen für:		
- Leistungserhöhungen Versicherungen AVB Tarif C	<u>18.912,00</u>	<u>34.497,15</u>
	368.083,89	386.185,07
Zuweisung aus dem Überschuss		
- Versicherungen AVB Tarif B	0,00	292,41
- Versicherungen AVB Tarif C	0,00	459,70
- Versicherungen AVB Tarif E	0,00	39,35
- Versicherungen AVB Tarif V	<u>0,00</u>	<u>19,36</u>
Rückstellung am 31. Dezember	<u>368.083,89</u>	<u>386.995,89</u>

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung lag noch kein Beschluss zur Verwendung der Rückstellung vor. Verteilungsfähige Bewertungsreserven sind zum 31.12.2021 nicht zu verzeichnen.

C. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

gegenüber

1. Mitglieds- und Trägerunternehmen

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>5.504.419,14</u>	<u>744.569,64</u>

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen der Rückerstattung aus dem Tarif A zuzuordnen. Siehe hierzu GuV I. Nr. 9.

II. Sonstige Verbindlichkeiten

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>13.523,16</u>	<u>52.171,86</u>

1. übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entfallen bis auf die Zinsen Gründungsstock auf Laufzeiten kleiner fünf Jahre und wurden mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Zinsen Gründungsstock	0,00	40.480,00
2. Rück- und Austrittsvergütungen	11.504,10	9.970,22
3. Depotgebühren	1.795,53	1.607,64
4. Abtretung Hypothekendarlehen	0,00	0,00
5. sonstige	223,53	114,00
	<u>13.523,16</u>	<u>52.171,86</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
EUR	EUR
<u>331.688,48</u>	<u>377.672,87</u>

Hierunter ist das bis zum Ende der Laufzeit (2029) aufzulösende Disagio einer im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Namensschuldverschreibung aufgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2021

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

a) gebuchte Brutto-Beiträge	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Versicherungsnehmer				
- Versicherungen nach AVB Tarif B		129.761,20		134.527,51
- Versicherungen nach AVB Tarif C		326.445,71		342.540,14
- Versicherungen nach AVB Tarif E		407.183,74		426.369,02
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen				
BHW Holding AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		437.374,26	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	52.728,45		33.379,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	52.728,45	16.806,00	487.559,26
BHW Bausparkasse AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		2.715.764,25	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	1.861.596,33		1.036.537,54	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	102.051,71		104.460,29	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00		581.215,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif V	0,00	1.963.648,04	24.800,00	4.462.777,08
PB Lebensversicherung AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		6.385,03	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	9.570,27	9.570,27	5.367,00	11.752,03
Deutsche Bank AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		67.042,77	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	69.233,30		39.251,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	69.233,30	24.648,00	130.941,77
Postbank Immobilien GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		12.770,05	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	62.175,53		20.848,22	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	15.888,39		16.021,04	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	78.063,92	22.011,00	71.650,31
ATOS Support GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		3.192,51	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	9.664,31		5.654,80	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	9.664,31	3.634,00	12.481,31
Postbank Systems AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		120.251,32	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	441.045,24		222.948,13	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	1.017,60		1.000,20	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	442.062,84	208.406,00	552.605,65
Postbank Finanzberatung AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		280.941,13	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	596.055,59		252.505,25	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	60.935,18		56.760,50	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	656.990,77	230.221,00	820.427,88
Übertrag		3.281.961,90		6.550.195,29

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag		<u>3.281.961,90</u>		<u>6.550.195,29</u>
Postbank Akademie und Services				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		12.770,05	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	52.179,25		13.553,09	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	18.334,44		32.409,35	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>0,00</u>	70.513,69	<u>9.066,00</u>	67.798,49
Proactiv Servicegesellschaft mbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		20.219,25	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	25.413,12		17.670,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>0,00</u>	25.413,12	<u>738,00</u>	38.627,25
CSG.TS GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		9.577,54	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	9.263,45		6.833,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>0,00</u>	9.263,45	<u>1.290,00</u>	17.700,54
CSG GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		4.256,68	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	<u>4.671,55</u>	4.671,55	<u>3.533,00</u>	7.789,68
PCC Services GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		717.251,22	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	1.376.002,52		769.177,48	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	59.087,24		60.309,12	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>0,00</u>	1.435.089,76	<u>453.214,00</u>	1.999.951,82
Apleona (CSG.PB GmbH)				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		26.604,27	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	40.172,14		23.877,02	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>0,00</u>	40.172,14	<u>18.077,00</u>	68.558,29
Postbank Direkt GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif B	2.803,98		0,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	0,00	<u>2.803,98</u>	674,00	<u>674,00</u>
Mitglieds- und Trägerunternehmen insgesamt		<u>4.869.889,59</u>		<u>8.751.295,36</u>
Beiträge insgesamt		<u><u>5.733.280,24</u></u>		<u><u>9.654.732,03</u></u>

Es handelt sich um die Beitragszahlungen für Pensionsversicherungen von Seiten der Trägerunternehmen sowie um die Mitgliedsbeiträge der Versicherungsnehmer.

Bei den verdienten Beiträgen im Jahr 2021 handelt es sich um laufende Beiträge für Einzelversicherungen nach den AVB für die Tarife B, C und E der Pensionskasse aus dem Inland. Die Beiträge für die Tarife B und C wurden durch die Trägerunternehmen ermittelt und überwiesen. Der Beitrag beträgt 1,0 % bzw. 3,5 % des beitragspflichtigen Gehalts des Mitglieds und wird je zur Hälfte vom Mitglied und dem jeweiligen Trägerunternehmen getragen. Darüber hinaus wurden Sonderzuwendungen zur Dotierung der pauschalen Deckungsrückstellung für künftige Rechnungszinsabsenkungen geleistet.

Für Mitglieder, die durch die in 1994 eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung der betrieblichen Altersversorgung aus den AVB Tarif A in die AVB Tarif B umgestellt wurden, wird der Beitrag in voller Höhe durch das Trägerunternehmen gezahlt. Nach den Bestimmungen der allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Tarif A füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom versicherungsmathematischen Sachverständigen berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung für den Tarif A auf.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

<u>2021</u>	<u>2020</u>
EUR	EUR
<u>18.912,00</u>	<u>34.497,15</u>

Es handelt sich um die Entnahme von Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zur Finanzierung der Überschussbeteiligung für Versicherungen.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

<u>2021</u>	<u>2020</u>
EUR	EUR
<u>7.738.879,44</u>	<u>8.427.448,54</u>

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Hypotheken und Grundschulden	326.413,57	435.418,06
Namensschuldverschreibungen, Schuldschein- forderungen und Darlehen	4.031.827,96	4.277.086,25
nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.717.949,57	1.297.842,26
festverzinsliche Wertpapiere	230.989,71	735.562,43
Fest- und Termingelder	<u>33,60</u>	<u>1.367,19</u>
	<u>7.307.214,41</u>	<u>6.747.276,19</u>

b) Erträge aus Zuschreibungen

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
- Hypotheken und Grundschulden	<u>200.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>200.000,00</u>	<u>0,00</u>

c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
Abgänge und Verkäufe von		
- Aktien / Investmentanteile	134.524,46	1.680.172,35
- festverzinsliche Wertpapieren	79.000,00	0,00
- Namensschuldverschreibungen	10.995,10	0,00
- Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>7.145,47</u>	<u>0,00</u>
	<u>231.665,03</u>	<u>1.680.172,35</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. gezahlte Renten		
- AVB Tarif A	14.934.326,90	15.170.363,87
- AVB Tarif B	2.683.114,82	2.548.528,83
- AVB Tarif C	85.579,50	28.541,34
- AVB Tarif E	185.762,76	158.492,61
- AVB Tarif V	<u>195.259,20</u>	<u>210.340,10</u>
	<u>18.084.043,18</u>	<u>18.116.266,75</u>
2. Sterbegeld (nur Tarif A)	75.927,06	76.694,00
3. Rückgewährbeträge, Austritts- und Rückvergütungen		
- Rückvergütungen AVB Tarif C	<u>2.778,00</u>	<u>3.098,00</u>
	<u>18.162.748,24</u>	<u>18.196.058,75</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>-7.000,00</u>	<u>36.400,00</u>
	<u>18.155.748,24</u>	<u>18.232.458,75</u>

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
a) Deckungsrückstellung	<u>-8.547.922,00</u>	<u>-167.882,00</u>

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Aufteilung des versicherungstechnischen Überschusses des Jahres und Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Versicherung nach AVB Tarif B	0,00	292,41
Versicherung nach AVB Tarif C	0,00	459,70
Versicherung nach AVB Tarif E	0,00	39,35
Versicherung nach AVB Tarif V	<u>0,00</u>	<u>19,36</u>
	<u>0,00</u>	<u>810,82</u>

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
Verwaltungsaufwendungen	<u>48.776,10</u>	<u>839,42</u>

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

	<u>2021</u>		<u>2020</u>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Depot- und Verwaltungsgebühren	7.197,47		6.704,57	
Sonstige	<u>17.471,42</u>	<u>24.668,89</u>	<u>3.889,50</u>	<u>10.594,07</u>

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Investmentanteile	74.769,28		0,00	
Inhaberschuldverschreibungen	<u>347.000,00</u>	<u>421.769,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Investmentanteile	4.092,84		0,00	
Schuldscheindarlehen	<u>36.338,51</u>	<u>40.431,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>486.869,52</u>		<u>10.594,07</u>

9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>3.353.754,31</u>	<u>0,00</u>

Zum 31.12.2021 hat die Prüfung der Vermögenslage gezeigt, dass das auf den Tarif A entfallende Vermögen die Deckungsrückstellung um EUR 3,35 Mio. übersteigt. Somit erfolgt gemäß der Satzung eine Rückerstattung an die Trägerunternehmen, die in der Bilanz unter Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen ausgewiesen ist.

10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>-6.154,49</u>	<u>39.856,66</u>

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>6.154,49</u>	<u>665,34</u>

2. Sonstige Aufwendungen

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>0,00</u>	<u>40.480,00</u>

3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>0,00</u>	<u>42,00</u>

4. Jahresüberschuss

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>0,00</u>	<u>42,00</u>

5. Einstellung in Gewinnrücklagen

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>0,00</u>	<u>42,00</u>

6. Bilanzgewinn

<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr gab es keine Haftungen einschließlich Pfandbestellungen, Sicherungsübereignungen, Verbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verpflichtungen (einschließlich der aus der Begebung von Wechseln und Schecks), die nicht im Jahresabschluss aufgeführt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen Entgelte gemäß § 177 Absatz 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Vorstand

Bernhard Schumacher	Vorstandsmitglied Gleichzeitig Geschäftsführer bis 30.12.2021	Deutsche Bank AG, Leiter Betriebliche Altersversorgung
Heiko Eckers	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter Bilanzierung
Thomas Lippmann	Vorstandsmitglied ab 03.07.2021	Deutsche Bank AG, Head of PFM Asset Liability Management PB GY
Ingo Löhrl	Vorstandsmitglied bis 09.06.2021	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter Geld- und Kapitalmarkt
Sven Schumburg	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Personalreferent HRP

Aufsichtsrat

Sven Becker	Vorsitzender bis 27.04.2021	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter, Leiter der Steuerabteilung der Deutsche Bank AG, Vorsitzender der Geschäftsführung BHW Holding GmbH, Geschäftsführer der Postbank Beteiligungen GmbH
Dr. Christian Schramm	Vorsitzender seit 28.04.2021	Deutsche Bank Managing Director Head of Ertrags- und Portfoliomanagement Private Bank Germany CFO und Generalbevollmächtigter der BHW Bausparkasse
Timo Heider *)	stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der PCC Services GmbH der Deutschen Bank Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbe- triebsrates der Deutsche Bank AG
Susanne Klett *)		PCC Services GmbH der Deutschen Bank Sachbearbeiterin Treuhändermeldung HM DSL Auszahlungs-/Sicherheitenservice und Portfoliobetreuung Operations PB Germany
Dr. Oliver Leuthier	seit 28.04.2021	Deutsche Bank AG Rechtsabteilung
André Lidzba *)		BHW Bausparkasse AG Analyst Qualitätssicherung
Heinrich Marx *)		BHW Bausparkasse AG Vertriebsunterstützung Regionen
Dr. Christina Meixner		Deutsche Bank AG Head of Performance & Reward Germany Head of Performance & Reward Private Bank
Dr. Frank Nickolaus	bis 27.04.2021	Deutsche Bank AG Abteilungsleiter Recht Bausparkasse

Frank Roßmann

Deutsche Bank AG
Geschäftsführer BHW Holding GmbH
Geschäftsführer BHW Gesellschaft für
Wohnwirtschaft mbH
Prokurist/Leiter Rechnungswesen
BHW Bausparkasse AG

*) Arbeitnehmervertreter

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Trägerunternehmen stellen der Pensionskasse Mitarbeiter zur Durchführung aller anfallenden Arbeiten zur Verfügung. Personalkosten und Verwaltungsaufwand werden von den Trägerunternehmen anteilig getragen.

Das Honorar der Wirtschaftsprüfer betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen und wird von den Trägerunternehmen getragen.

Zum 30.12.2021 legte Herr Schumacher sein Amt als geschäftsführendes Vorstandsmitglied nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Christoph Konopka gewählt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Treuhänder

Martin Bode Rechtsanwalt und Notar

Stellvertreter

Otto Baier

Hamel, den 29. März 2022

Der Vorstand

Konopka

Eckers

Lippmann

Schumburg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG, Hameln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

den Bericht des Aufsichtsrates und das „Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer, Trägerunternehmen, Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar und Abschlussprüfer“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. □

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. März 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Spengler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Hierbei hat er sich regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Pensionskasse unterrichtet sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes entgegengenommen und diese erörtert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand gestanden. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und die Entwicklung der Finanzlage informiert.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in zwei ordentlichen Sitzungen getagt. Gegenstand der Sitzungen waren wichtige Grundsatz- und Einzelfragen zur Kapitalanlagepolitik.

Mit dem Jahresabschluss 2020 hat sich der Aufsichtsrat in der 124. Sitzung am 28.04.2021 befasst.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht sind durch die als Abschlussprüfer bestellte EY Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen und sind im Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den vom Vorstand der Pensionskasse aufgestellten Jahresabschluss zu genehmigen.

Herr Bernhard Schumacher hat altersbedingt den Konzern verlassen und sein Amt als geschäftsführendes Vorstandsmitglied zum 30.12.2021 niedergelegt. In seiner Sitzung am 24.11.2021 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 01.01.2022 Herrn Christoph Konopka zum geschäftsführenden Vorstand bestellt. Die weitere Besetzung ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Pensionskasse sowie allen für die Pensionskasse tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Jahr 2021.

Hameln, den 27. April 2022

Dr. Christian Schramm
Vorsitzender

Timo Heider
stv. Vorsitzender

Susanne Klett

André Lidzba

Heinrich Marx

Dr. Christina Meixner

Frank Roßmann

Dr. Oliver Leuthier

Verzeichnis der Mitgliedervertreter

auf Basis des festgestellten Wahlergebnisses vom 16.07.2020 (Stand 31.12.2021)

Aktive Mitglieder

Achilles, Ulf
Braune, Mirko
Diestelhorst, Claus
Dorn, Markus
Fehl, Heike
Laubach, Kai
Laudani-Geisler, Anna
Roos, Carsten
Schreiter, Philipp
Sosnowski, Angelika
Sygo, Frank

Passive Mitglieder

Ahlert, Ursula
Ballhorn, Hartmut
Bauer, Ralph-Micha
Bischoff, Detlef
Erdmann, Peter
Frenk, Aegidius *
Göhmann, Manfred
Grote, Klaus
Grüttjen, Manfred
Heidenblut, Rainhard
Hundertmark, Gerhard
John, Monika
Kather, Jutta
Körner, Uwe
Leichsnering, Wilfried
Mundhenke, Karl-Wilhelm
Neuborn, Bernd
Palmer, Wilfred-James
Redeker, Jobst
Schulte, Torsten
Sell, Gerhard
Siefert, Uwe
Sirucek-Lange, Elisabeth
Tegen, Jens-Peter
Tiller, Manfred
Uhlit, Wolfgang
Wehage, Jürgen

* verstorben am 01.03.2022

Rechnungsprüfer / Stellvertreter (Stand 31.12.2021)

Diestelhorst, Claus	Erdmann, Peter
Tiller, Manfred	Leichsnering, Wilfried
Wehage, Jürgen	

Trägerunternehmen

BHW Holding GmbH
BHW Bausparkasse AG
PCC Services GmbH
Deutsche Bank AG
Postbank Finanzberatung AG
Postbank Filialvertrieb AG
Postbank Immobilien GmbH
ATOS Support GmbH
Postbank Akademie und Service GmbH
Postbank Direkt GmbH
PB Lebensversicherung AG
Proactiv Servicegesellschaft mbH
CSG.TS GmbH
CSG GmbH
Apleona HSG PB GmbH

Mathematische Sachverständige

Willis Towers Watson GmbH, Reutlingen

Verantwortlicher Aktuar

Christiane Grabinski, Hamburg (bis 30.06.2021)
Dr. Rafael Krönung, Reutlingen (ab 01.07.2021)

Abschlussprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen

	Nennwert		Zugänge		Abgänge		Zuschreibungen auf Kurswert 31.12.2021	Abschreibungen auf Kurswert 31.12.2021	Nennwert 31.12.2021	Agio / Disagio Amortisation 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2021	Kurswert 31.12.2021	Stille Kursreserve 31.12.2021	Gewinn aus Abgang von Wertpapieren	Verlust aus Abgang von Wertpapieren	Zinserträge Dividende	davon als Zins-Forderungen unter Aktiva D / I. ausgewiesen
	31.12.2020	31.12.2020	Nennwert	Anschaffungskosten bzw. BW	Nennwert	Anschaffungskosten bzw. BW											
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere																	
1. Investmentanteile		129.722.551,79 (1.017.554)		28.881.540,15 (182.402)		3.028.943,88 (22.300)		74.769,28			155.500.378,78 (1.177.656)	174.186.773,15 (1.177.656)	18.686.394,37	134.524,46	4.092,84	2.717.949,57	
	Stücke / Anteile																
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere																	
1. Sonstige	25.000.000,00	24.921.000,00	5.000.000,00	6.028.000,00	15.000.000,00	14.921.000,00		347.000,00	15.000.000,00		15.681.000,00	16.453.000,00	772.000,00	79.000,00		230.989,71	100.748,90
	25.000.000,00	154.643.551,79	5.000.000,00	34.909.540,15	15.000.000,00	17.949.943,88		421.769,28	15.000.000,00		171.181.378,78	190.639.773,15	19.458.394,37	213.524,46	4.092,84	2.948.939,28	100.748,90
Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen																	
1. Hypotheken	10.951.533,23	10.951.533,23			1.149.698,57	1.149.698,57	200.000,00		10.001.834,66		10.001.834,66	11.124.510,93	1.122.676,27			326.413,57	
Sonstige Ausleihungen																	
A. Namensschuldverschreibungen																	
Aussteller / Schuldner																	
1. Geld- und Kreditinstitute	127.000.000,00	127.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00			128.000.000,00	-686.542,94	128.000.000,00	148.707.800,00	20.707.800,00	10.995,10		3.806.018,64	1.685.372,78
	127.000.000,00	127.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00			128.000.000,00	-686.542,94	128.000.000,00	148.707.800,00	20.707.800,00	10.995,10		3.806.018,64	1.685.372,78
B. Schuldscheinforderungen und Darlehen																	
Aussteller / Schuldner																	
1. Geld- und Kreditinstitute	35.000.000,00	35.265.982,60			9.000.000,00	9.219.541,00			26.000.000,00	-113.147,96	26.046.441,60	28.960.000,00	2.913.558,40	7.145,47	36.338,51	1.025.500,22	463.308,01
	35.000.000,00	35.265.982,60			9.000.000,00	9.219.541,00			26.000.000,00	-113.147,96	26.046.441,60	28.960.000,00	2.913.558,40	7.145,47	36.338,51	1.025.500,22	463.308,01
Einlagen bei Kreditinstituten																	
		19.000.000,00				19.000.000,00										33,60	
	197.951.533,23	346.861.067,62	10.000.000,00	39.909.540,15	29.149.698,57	51.319.183,45	200.000,00	421.769,28	179.001.834,66		335.229.655,04	379.432.084,08	44.202.429,04	231.665,03	40.431,35	8.106.905,31	2.249.429,69

Der Bilanzwert der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 335.229.655,04 EUR. Der entsprechende Zeitwert beträgt 379.432.084,08 EUR. Der sich daraus ergebende Saldo beträgt 44.202.429,04 EUR.

Die Zinserträge erfolgen ohne Berücksichtigung der Auflösungen von Agien/Disagien.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten ³⁾ EUR	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen EUR	Witwer EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.785	2.330	2.349	2.254	15.338.852,28	637	116	44	2.535.292,80	201.955,68	5.582,04
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern ¹⁾	1	3	138	133	402.506,28	64	12	4	210.540,10	38.767,06	838,80
2. sonstiger Zugang ²⁾	0	0	0	0	1.461,84	0	0	0	380,28	1,20	0,00
3. gesamter Zugang	1	3	138	133	403.968,12	64	12	4	210.920,38	38.768,26	838,80
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	8	8	91	47	728.935,68	23	5	0	140.638,20	20.836,68	0,00
2. Beginn der Altersrente	131	125	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	7	8	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	1	0	0	0	0,00	0	0	2	0,00	0,00	207,48
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	1	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
7. sonstiger Abgang	0	0	0	0	4.326,48	0	0	0	0,00	0,00	0,00
8. gesamter Abgang	148	141	91	47	733.262,16	23	5	2	140.638,20	20.836,68	207,48
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.638	2.192	2.396	2.340	15.009.558,24	678	123	46	2.605.574,98	219.887,26	6.213,36
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	709	1.020	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00

1) inkl. Zugang aus Versorgungsausgleich.

2) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

3) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2021

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.607	2.766.352,58
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
2. sonstiger Zugang	1	766,94
3. gesamter Zugang	1	766,94
III. Abgang während des Geschäftsjahres		
1. Tod	99	75.927,06
2. Ablauf	0	0,00
3. Storno	0	0,00
4. sonstiger Abgang	2	0,00
5. gesamter Abgang	101	75.927,06
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.507	2.691.192,46
davon		
1. beitragsfreie Versicherungen	279	213.976,26
2. Rentner	2.575	1.974.870,50

Für die Versicherungen nach den AVB Tarif B, C, E und V bestehen keine Sterbegeldversicherungen

B. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall - Zusatzversicherungen		sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR
Bestand				
I. am Anfang des Geschäftsjahres	-	-	-	-
II. am Ende des Geschäftsjahres	-	-	-	-
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-